

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 38 (1960)
Heft: 12

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir sind jung wie er und können es nicht begreifen. Hat ein solch kurzes Leben, hat das Leben überhaupt einen Sinn? Gehen wir nicht von falschen Grundsätzen aus, wenn wir die zeitliche Dauer eines Lebens für wesentlich halten? Ist es nicht die Tiefe, die Fülle eines Lebens (und eines Er-lebens), die seinen Wert ausmacht? Du, Peter, hast Deinen wenigen Lebensjahren einen tiefen Sinn gegeben. Das soll uns ein Trost in unserer Trauer sein.

Toni Labhart

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Hauptversammlung vom 7. Dezember 1960 im Casino

Vorsitz: Albert Eggler.

Anwesend: ca. 370 Mitglieder.

Der Vorsitzende eröffnet die Hauptversammlung und begrüsst die Veteranen, deren Ehrung heute abend vorgenommen werden soll. Sein Gruss gilt auch der Gesangssektion und dem Referenten Michel Vaucher aus Genf. – Hierauf leitet die *Gesangssektion* die

Veteranenehrung

ein mit den Liedern «Heimwehland» von Lavater und «Vertrauen» von Weber. Die Vorträge werden mit grossem Beifall verdankt.

Um an der Veteranenehrung den Kontakt zwischen alt und jung aufrechtzuerhalten, hat der Vorsitzende *Michel Vaucher* zu einem Filmvortrag eingeladen. Vaucher ist einer der bekanntesten jüngeren Bergsteiger der Schweiz. Er ist im vergangenen Sommer zusammen mit Hugo Weber auf dem Gipfel des Dhaulagiri gestanden. Vaucher ist uns auch bekannt aus dem Film «Etoiles du Midi» von Lionel Terrey, der Bilder von der Capucin-Ostwand enthält. Der Film «Le Pilier de la solitude», den uns Michel Vaucher heute vorführt, wurde in Trient als der beste Berg-Kurzfilm, mit dem «Goldenen Enzian», ausgezeichnet. Er zeigt Vaucher im Alleingang am Bonattipfeiler der Drus. Das stimmt zwar nicht ganz, und dies wurde dem Film auch vorgeworfen. Wohl hat Vaucher den Bonattipfeiler bestiegen, aber nicht im Alleingang. Aber das hindert nicht, dass es sich um ein eindrückliches Filmwerk handelt. Michel Vaucher sprach kurz einige einführende Worte, in welchen er auf das tollkühne Wagnis Bonattis als Einzelgänger hinwies, der 4 Tage und 5 Nächte in dieser Wand verbrachte. – Der Film selbst zeigt die famose Technik des Kletterers Vaucher, welche eigentlich schon Akrobatik ist. Der sympathische, bescheidene Bergsteiger konnte den warmen Beifall der Zuhörer und des Vorsitzenden entgegennehmen.

Hierauf schreitet der Vorsitzende zur eigentlichen Veteranenehrung: Die Sektion freut sich, heute die 25- resp. 40jährige Zugehörigkeit zum SAC einer stattlichen Anzahl von Mitgliedern feiern zu können. Sicher hatte jeder einmal ein Berg-Erlebnis, das ihn mit dem Bergsteigen verbunden hat. Dieses Erlebnis ist vielleicht vergänglich, doch die Treue zum Ideal, dem immer wieder neuen Erleben der Berge und der Natur, ist geblieben. Und für diese Treue möchte der Vorsitzende den Jubilaren seinen Dank aussprechen. In all diesen Jahren hat aber die Sektion mehr genommen, als gegeben, denn die Veteranen, denen das aktive Bergsteigen nicht mehr in demselben Masse wie früher möglich ist, finden nur einen bescheidenen Ausgleich in unseren Einrichtungen, wie z. B. in unserer reichhaltigen, interessanten Bibliothek, in unserer Zeitschrift «Die Alpen», in den «Clubnachrichten» oder in der Gesangs- oder Photosektion.

41 Clubmitglieder werden zu Jungveteranen 1936 und 40 Kameraden zu CC-Veteranen 1921 ernannt.

Namens der Jungveteranen verdankt Herr *Dr. Köchli* die Ehrung und übergibt dem Vorsitzenden die Veteranenspende von Fr. 1500.— mit der Bestimmung, sie zur wohnlicheren Ausgestaltung der Niederhornhütte zu verwenden; ein allfälliger Rest sei für das Kübeli-Haus gedacht. Sollte aber die Spende für die Niederhornhütte nicht ausreichen, so will ein ungenannt sein wollender Jungveteran den Rest-

Die Skihose
für anspruchsvolle Leute



DERBYSTAR

Helanca

Die sportgerechte, elastische Keilhose,
die solid und schmiegsam zugleich ist.
Modischer Chic in Schnitt und Farbe.



Zeughausgasse 9 Tel. (031) 278 62

allround
sport
bern

Viktoriastrasse 86
unterhalb Viktoriaplatz
Telephon (031) 8 44 77
Gute Parkmöglichkeiten

Das Spezialgeschäft
für den Skisportler

Ihre LANDESKARTEN

verstärken wir mit leichtem Rohbaumwollgewebe, unverschnitten, gefalzt.
Karte 57/78 cm Fr. 3.50, bei 10 Exemplaren per Exemplar Fr. 3.10.

Hermann + Walter Rhyn Buchbinderei, Falkenweg 5 Bern Tel. 3 20 87

Jedes Problem findet eine Lösung,
auch das **GELDPROBLEM!**

Wir gewähren **Darlehen** und **Kredite** aller Art
an Geschäftsleute und Privatpersonen zu kulantem
Bedingungen. Kostenlose und diskrete Beratung.



Gewerbekasse in Bern

Handels- und Hypothekenbank, Bahnhofplatz 7,
Tel. 031 / 2 28 26

Kassenstunden

8 bis 12 und 13 bis 16.30 Uhr

betrag bezahlen. Herr Fürsprech *Schletti* dankt mit gehaltvollen Worten für die CC-Veteranen; er dankt auch dem Vorstand, der sich bei seiner Arbeit von einem grossen Idealismus leiten lasse. Seine CC-Veteranen-Kameraden und er möchten im SAC stets eine Angelegenheit des Herzens und des Gemüts erblicken. Er überreicht als Veteranenspende den Betrag von Fr. 1250.—. Ein Teil dieser Spende soll für die wohnlichere Gestaltung des Kübelihauses verwendet werden, über den Rest könne der Vorstand frei verfügen.

Als Ältester ist Ad. Zuber aus Brienz im Jahre 1887 dem Club beigetreten. Das älteste heute anwesende Mitglied, Emil C. Lang, mit dem Eintrittsjahr 1895, wird mit einem Blumenstrauss geehrt.

Geschäftlicher Teil

Die in den «Clubnachrichten» Nr. 11 publizierten Traktanden müssen durch das Traktandum «Aufnahmen» ergänzt werden. Die Versammlung ist stillschweigend mit diesen Traktanden einverstanden.

1. Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 2. November 1960 wird stillschweigend mit dem Dank an den Verfasser genehmigt.
2. *Aufnahmen*. Gegen die in Nr. 11 der «Clubnachrichten» publizierten Kandidaten sind bis zur Hauptversammlung keine Einsprachen erhoben worden. Sie werden gemäss der Empfehlung des Vorstandes einstimmig aufgenommen.
3. *Genehmigung des Betriebsbudgets 1961 und Festsetzung des Jahresbeitrages 1961*. Das Budget ist in Nr. 11 der «Clubnachrichten» veröffentlicht worden. Der Vorsitzende betont, dass das Budget ausgeglichen sei, und beantragt namens des Vorstandes dessen Genehmigung.

In der *Diskussion* will Dr. Bodmer wissen, weshalb die Position «Drucksachen usw.» pro 1961 erneut eine wesentliche Erhöhung erfahren habe. — Im übrigen wird die Diskussion über dieses Geschäft nicht benützt. Der Vorsitzende antwortet Dr. Bodmer, dass die in Frage stehende Erhöhung durch den Neudruck der Statuten notwendig geworden ist. Der *Jahresbeitrag* der Sektion soll gemäss Antrag des Vorstandes wie bisher auf Fr. 12.50 belassen werden. Zu diesem Sektionsbeitrag kommen noch:

Versicherung	Fr. 7.50	
Die Alpen	Fr. 7.50	
Beitrag an CC	Fr. 6.50	
	Fr. 21.50	Total Fr. 34.—

Das Budget wird genehmigt und der bisherige Jahresbeitrag wird beibehalten.

4. *Statutenrevision*. Der *Vorsitzende* stellt und begründet den *Antrag auf Eintreten* wie folgt:

Die alten Exemplare sind ausgegangen, deshalb wird ein Neudruck der Statuten nötig. Bei dieser Gelegenheit hatte der Vorstand beabsichtigt, gewisse redaktionelle und sachliche Änderungen vorzunehmen. Grosse materielle Abänderungen sind dagegen nicht beabsichtigt. Von den revidierten Bestimmungen ist einzig diejenige über die Amtszeitbeschränkung des Vorstandes von einiger Bedeutung. Sie ist auf 8 Jahre festgesetzt worden. Bei den Kommissionen schien eine solche Begrenzung nicht tunlich; deshalb ist in ihnen eine periodische Erneuerung vorgesehen.

Die *Eintretensdebatte* wird eröffnet.

Albert Meyer fragt, ob eine Totalrevision unserer Statuten wirklich nötig sei, und stellt folgende *Anträge*:

- a) Auf den Statutenentwurf sei nicht einzutreten;
- b) Es sei eine Kommission zu bestellen, in welcher auch Mitglieder der Untergruppen vertreten sind;
- c) Es sei in den «Clubnachrichten» eine Frist bis zum Februar 1961 zu setzen, während welcher Anregungen aus Mitgliederkreisen bekanntgegeben werden sollen.

Dr. Rud. Wyss schliesst sich insoweit an, als heute auf die Veteranen Rücksicht genommen werden soll. Aber da wirklich keine grossen Änderungen an den Statuten beabsichtigt seien, erübrige sich die Bestellung einer Kommission. Es sei in der nächsten Versammlung auf das Geschäft einzutreten.

Der *Vorsitzende* antwortet, dass bei jedem Neudruck, also auch bei einem Neudruck von Statuten, sprachliche Unebenheiten vorher zu eliminieren seien. Die Publikation des Statutenentwurfes sei im Oktoberheft der «Clubnachrichten» erfolgt. Die Mitglieder haben mehr als einen Monat Zeit gehabt, ihre Anträge zu machen. Solche sind denn auch eingereicht worden. Der Entwurf ist von einer innerhalb des Vorstandes gebildeten Kommission erstellt worden, und alle Untergruppen, mit Ausnahme der Gesangssektion, seien an den Beratungen beteiligt gewesen. Der Vorstand widersetzt sich jedoch dem Verschiebungsantrag nicht.

A. Meyer zieht seine Anträge zurück und ist mit der Verschiebung auf die Januar-Versammlung einverstanden.

In der *Abstimmung* wird dieser reduzierte Antrag – Verschiebung des Geschäftes auf die nächste Mitgliederversammlung – mit allen gegen 1 Stimme *angenommen*.

5. Wahlen.

a) Im *Vorstand* liegen keine Demissionen vor; er stellt sich gesamthaft für 1 weiteres Amtsjahr zur Verfügung.

Unter der Wahlleitung von *F. Brechbühler* wird der Vorstand mit Akklamation gewählt.

b) *Kommissionen*:

In der *Tourenkommission* haben demissioniert:

Dr. H. Kammer (wegen Wegzuges) und *Ernst Walther*. Sie sollen durch *Dr. Peter Hess*, *Ed. Roger Keusen*, *Niklaus Müller* und *Ernst Schmied* ersetzt werden.

Aus der *SAC-Hüttenkommission* tritt *Hans Jordi* zurück und soll durch *Arthur Schluop* ersetzt werden.

Winter- und Ferienhütten-Kommission. Die Demission von *Rolf Krebs* liegt vor. Er soll nicht ersetzt werden.

Bibliothekkommission. Hier liegt keine Demission vor. Der Vorstand hatte die Auffassung, dass die Kommission um 2 neue, jüngere Mitglieder hätte erneuert werden sollen, damit den alten, langjährigen und verdienten Mitgliedern nicht mehr die gesamte Last aufgebürdet bleibt und damit bei einem Wechsel die neuen Mitglieder schon eingearbeitet gewesen wären. Mit der Kommission konnte leider keine Einigung erzielt werden. Der Vorstand schlägt deshalb vor: es sei vorderhand neben den bisherigen Mitgliedern nur ein neues Mitglied in der Person von *Otto Eggmann* in die Bibliothekkommission zu wählen. Der Vorstand werde die Angelegenheit nächstes Jahr wieder aufgreifen.

Aus der *JO-Kommission* treten *Hans Steiger* und *Konrad Schneider* (USA) zurück. Die neuen Vorschläge lauten auf *Hans Lüthi* und *Otto Roth*.

Die *Unterhaltungskommission* bleibt unverändert.

In der *Projektionskommission* treten ebenfalls keine Mutationen ein.

In der Vertretung der *Stiftung für das Alpine Museum* tritt keine Änderung ein.

Ebenso nicht bei der *Redaktion der «Clubnachrichten»* und bei den *Rechnungsrevisoren*.

Hierauf wählt die Versammlung einstimmig die bisherigen und die neuen Mitglieder der Kommissionen gemäss den Vorschlägen des Vorstandes. Der *Vorsitzende* dankt insbesondere den Zurückgetretenen für ihre geleistete Arbeit und heisst die Neugewählten willkommen.

6. Gewährung eines Vorschusses von Fr. 2000.— an die JO für Arbeiten zugunsten des Tibeterhauses in Trogen. Unsere JO haben schon bei der Gründung des Pestalozzidorfes Möbel für ein Haus hergestellt. Heute bietet sich hiezu eine

neue Gelegenheit. Von den Tibetern werden diverse Möbelstücke und ein Hausaltar benötigt, und die JO möchte diese Arbeiten ausführen. Dafür müssen Holz, Beschläge usw. gekauft werden. Die Joler werden eine Sammlung veranstalten und hoffen, den Darlehensbetrag der Sektion zurückerstatten zu können. Der Antrag wird nicht bestritten und somit stillschweigend zum *Beschluss* erhoben.

7. *Mitteilungen:*

- a) Die seit der letzten Versammlung verstorbenen Kameraden Viktor Wietlisbach, 1908, gestorben 7. 11. 60, Werner Jung-Zwinger, 1941, gestorben 10. 11. 60, Charles Bähler-Binger, 1913, gestorben 14. 11. 60, Peter Zimmermann, 1959, gestorben 16. 11. 60, O. Bangerter, 1913, gestorben 1. 12. 60 werden auf die übliche Weise geehrt.
- b) Die *Rucksackerläsete* findet am 11. Januar 1961 statt. Die Photosektion organisiert den Abend. Die Diapositive sind bis zum 5. Januar 1961 an Herrn Kunz einzureichen.
- c) *Skihütten*. Über Neujahr ist die Voranmeldung an Peter Reinhard für *alle* Hütten, nicht nur für das Kübelihaus, notwendig.

8. *Verschiedenes:*

Othmar Tschopp dankt für die Veteranenspende zugunsten der Niederhornhütte
Toni Meier dankt im Namen einiger Kameraden dem Vorstand für seine Arbeit.
 Betr. die Rinderalphütte wünscht er deren Erhaltung im heutigen Zustand.

Schluss der Sitzung: 22.30 Uhr.

Der Sekretär:
Dr. Robert Bareiss

Vorstand und Kommissionen für 1961

Vorstand: Präsident: Albert Eggler; Vizepräsident: Bernhard Wyss; Sekretär-Protokollführer: Dr. Robert Bareiss; Sekretär-Korrespondent: Werner Frei; Kassier: Hans Baumgartner; Tourenchef: Dr. Alfred Müller; Chef der SAC-Hüttenkommission: Willy Althaus; Chef Winter- und Ferienhütten: Peter Reinhard; Chef Bibliothekkommission: Hans Stoller; Chef Jugendorganisation: Fred Hanschke; Chef des Geselligen: Marcel Rupp; Vertreter der Subsektion Schwarzenburg: Franz Marfurt.

Tourenkommission: Dr. Alfred Müller, Vorsitz; Hans Baumgartner, Dr. Daniel Bodmer, Paul Eberli (Veteranen), Albert Eggler, Dr. Peter Hess (neu), Josef Käch, Ed. Roger Keusen (neu), Fritz Lörtscher, Niklaus Müller (neu), Adolf Schädeli, Ferdinand Schäfer, Ernst Schmied (neu), Arthur Spöhel, Wilhelm Wellauer (Senioren), Bernhard Wyss, Dr. Georg Wyss, Albert Zbinden, Heinz Zumstein.
SAC-Hüttenkommission: Willy Althaus, Vorsitz und Chef der Berglihütte; Albert Zbinden, Chef der Gaulihütte; Hans Gaschen, Chef der Gspaltenhornhütte; Emil Uhlmann, Chef der Löttschenhütte; Paul Kyburz, Chef der Wildstrubelhütte; Arthur Schluop, Chef der Trift- und Windegghütte.

Winter- und Ferienhütten: Peter Reinhard, Vorsitz und Chef des Skihauses Kübeli alp und der Rinderalp; Othmar Tschopp, Chef der Niederhornhütte; Hans Hofstetter, Chef der Bütthütte.

Bibliothekkommission: Hans Stoller, Vorsitz; Arthur Merz, Eduard Merz, Ernst Schär, Otto Eggmann (neu).

JO-Kommission: Fred Hanschke, Vorsitz; Sepp Gilardi, Dieter Graf, Erich Jordi, Max Knörri, Otto Lüthi (neu), Alfred Oberli, Hans Roth (neu), Hans Rothen, Arthur Schluop, Peter Schmid.

Unterhaltungskommission: Marcel Rupp, Vorsitz; Ernst Kiener.

Projektionskommission: Daniel Althaus, Vorsitz, Franz Gutknecht, Paul Kneubühler, Jakob Lauri.



Der Einkauf bei

LOEB

erspart Ihnen Zeit

Mit «MERKUR»-Sparkarten
33 $\frac{1}{3}$ % billiger reisen,
denn für 4 gefüllte Sparkarten
erhalten Sie 6 Reisemarken

„MERKUR“

Kaffee-Spezialgeschäft

BUCHHANDLUNG

Francke

Von-Werdt-Passage / Neuengasse 43
Telephon 2 17 15

Eiselin, Erfolg am Dhaulagiri

204 Seiten

Fr. 19.—



REUGE STE-CROIX

**Pulverschnee und Wind im Haar
An den Füßen KANDAHAR**

Berg-Hüte und -Mützen

Aux Éléphants

A. Stanffer A.

Bern

An der Spitalgasse

Vertreter im Stiftungsrat für das Alpine Museum: Sektionspräsident Albert Eggler, Prof. Dr. Walter Rytz, Karl Schneider.

Redaktor der Clubnachrichten: Hans Steiger.

Rechnungsrevisoren: Werner Sulzberger, Ernst Wirz; Suppleant: Hans Ott.

Statutenrevision

In der Mitgliederversammlung vom 11. Januar 1961 wird der Entwurf der neuen Statuten der Sektion Bern durchdiskutiert. Der Vorstand bittet, Ergänzungen und Änderungsvorschläge bis zum 5. Januar 1961 dem Präsidenten A. Eggler, Bahnhofplatz 5, Bern, einzureichen.

Tourenunfallversicherung

Die Tourenunfallversicherung ist für alle Mitglieder obligatorisch. Die Prämie ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Die Versicherungssummen betragen je Fr. 10 000.— für Tod und für Invalidität. Diese Versicherung gilt für alle Unfälle auf Bergtouren und beim Skifahren, soweit sie nicht durch den Versicherungsvertrag ausgeschlossen sind. Mitglieder, welche ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, gelten rückwirkend auf 1. Januar als von der Versicherung ausgeschlossen.

Die fakultative Zusatzversicherung zur obligatorischen Tourenunfallversicherung bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, zu den obengenannten Leistungen hinzu noch ein Taggeld und/oder die Heilungskosten zu versichern. Das Taggeld läuft vom achten auf den Unfall folgenden Tag an. Mitglieder, welche dieser Zusatzversicherung beizutreten wünschen, wollen die entsprechende Prämie mit dem Vermerk: «Fakultative Zusatzversicherung» und der Bezeichnung der gewünschten Zusatzdeckung (entweder Taggeld oder Heilungskosten oder beides zusammen) auf unser Postcheckkonto III/493, Sektion Bern SAC, einzahlen.

Die Prämien betragen:

Für ein Taggeld von Fr. 3.— = Fr. 6.— pro Jahr

Für ein Taggeld von Fr. 6.— = Fr. 12.— pro Jahr

Für ein Taggeld von Fr. 8.— = Fr. 16.— pro Jahr

Für ein Taggeld von Fr. 10.— = Fr. 20.— pro Jahr

Versicherung der Heilungskosten:

bis max. Fr. 300.— pro Fall = Fr. 12.— pro Jahr

bis max. Fr. 500.— pro Fall = Fr. 15.— pro Jahr

Für jede weitere Auskunft wende man sich an den Sektionskassier.

Unfallmeldungen

Über Unfälle, die zu Entschädigungsansprüchen führen können, ist dem Kassier der Sektion Bern **sofort** Meldung zu erstatten.

Skihaus Kübelialp

Vom 25. bis 28. Januar 1961 und vom 30. Januar bis 4. Februar 1961 ist das Haus durch Schulen besetzt, und vom 13. bis 18. Februar 1961 ist auch eine Schule dort, es hat aber genügend Platz für Clubmitglieder. Platzreservation, vor allem für Betten, durch den Hauschef P. Reinhard, Klaraweg 27, Bern, Telephon 4 32 27.

DIE ECKE DER JO

Die Berggeister

Vor noch nicht langer Zeit musste das Bergvolk der Tibeter vor den einbrechenden chinesischen Kommunisten über die hohen Gebirgspässe des Himalaya nach Indien flüchten. Alles mussten sie zurücklassen, die Stätten ihrer Religion, ihre Heimwesen, all ihr Hab und Gut, die Äcker und die Quellen. Nun sieht dieses Bergvolk einer bitteren Zukunft entgegen, auch ihr tiefer Glaube und ihr sanftes